

(Read ebook) Rendezvous mit dem Tod und weitere unheimliche Kurzgeschichten

Rendezvous mit dem Tod und weitere unheimliche Kurzgeschichten

Von Dr. Ulrike Blatter

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1455911 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-01 Abmessungen: 7.48 x .59b x 4.45l, Einband: Taschenbuch 134 Seiten | File size: 19.Mb

Von Dr. Ulrike Blatter : Rendezvous mit dem Tod und weitere unheimliche Kurzgeschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rendezvous mit dem Tod und weitere unheimliche Kurzgeschichten:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Horror vom Feinsten, ganz ohne Theaterblut
 Von F. Holle
 In dem Kurzgeschichtenband *Rendezvous mit dem Tod*, erschienen bei ks-b-Media, hat Ulrike Blatter eine Sammlung feiner Horrorgeschichten herausgebracht, die spannende Unterhaltung garantiert. In der Titelgeschichte nimmt Franja, obwohl sie es besser wissen müsste, einen seltsamen Anhalter mit. In diesem Entree balanciert die Autorin auf der Kante zwischen Horror und Humor. Wer hätte gedacht, dass das möglich ist? Es geht.
 Nach dieser noch relativ entspannten Einführung zieht die Autorin blank. In der Erzählung *Closed Rooms* nimmt sie den Leser mit in den Kopf einer Schriftstellerin, die in den Sog ihres eigenen Werkes gerät. Was zunächst ein wenig irritiert, nämlich die beiden Erzählstränge, die berganglos ineinanderfließen, erweist sich im Verlauf der Geschichte als kluger Kunstgriff. Der Leser wird, quasi unbemerkt, mitgerissen und landet am Ende selbst im *Closed Room*.
Hautkontakt ist eine Geschichte, die im Todestrakt eines amerikanischen Gefängnisses angesiedelt ist. Mike wartet auf seine Hinrichtung, die Jerry, der Pfarrer, begleitet. Berraschend ist hier weder der Ort, noch der Plot, umso mehr aber das Ende. *berdies* beweist die Autorin, wie übrigens in allen Geschichten, dass sie beraus spannend erzählen kann. In *Angeschmiert* werden klassische Zutaten der Horrorliteratur gemixt: zwei Frauen, ein Albtraum, eine unheimliche Unterführung. Die Fantasie des Lesers springt sofort an - aber es kommt schlimmer. *Lichtscheues Gesindel* ist schließlich das passende Dessert mit einem zwar klassischen, aber unerwarteten Ende, das hier nicht verraten werden soll. In *Rendezvous mit dem Tod* beweist Ulrike Blatter, dass Horror ganz ohne Theaterblut und fliegendes Gedrömm auskommt. Das Unheimliche schleicht sich leise in Blatters Geschichten und entfaltet einen Sog, dem sich der Leser kaum entziehen kann. Die Autorin spielt mit der Fantasie ihres Publikums, der sie angenehmerweise sehr viel Platz einräumt, um sie am Ende zu bertreffen. Auf subtile Weise und mit einem feinen Gespür für die Psychologie, sowie sprachlich berzeugend, entwickelt sich das unheimliche Geschehen fast nebenbei. Die Monster und Dämonen, wenn sie überhaupt nötig sind, kommen erst ganz am Schluss. *Rendezvous mit dem Tod* ist eine Sammlung von Geschichten, die man mit hohem Genuss bei einer guten Tasse Tee an dsteren Tagen am Kamin lesen kann ... wobei der Tee garantiert kalt wird. Von mir gibt es uneingeschränkt fünf Punkte.
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Horror klassisch bis humorvoll
 Von Gantert
 In *Rendezvous mit dem Tod* finden sich zwei Ingereund drei krzere Gruselgeschichten, die keine Wünsche offen lassen: Bei der Titelgeschichte sollte der Leser eine gute Portion schwarzen Humor mitbringen, wenn die Autorin die ‚allerletzten Fragen‘ des Lebens beantwortet. Kurz zusammengefasst: wohin gehe ich und warum bleibe ich nicht gleich hier - ganz besonders, wenn ich in Baden-Württemberg wohne. Ziemlich hart zur Sache geht es dann in ‚*Closed Rooms*‘ und in ‚*Hautkontakt*‘. Hier sorgt Ulrike Blatter für ein Grauen, das unter die Haut geht, ohne jedoch in billige Effekthascherei abzugleiten. ‚*Angeschmiert*‘ ist eine eher konventionell geschriebene Horror-Geschichte; die mit den blichen Requisiten auskommt, aber einen berraschenden Schluss bietet. Auch in der letzten Geschichte ‚*Lichtscheues Gesindel*‘ spielt die Autorin mit eher traditionellen Elementen, die sie jedoch lustvoll in berraschend neuer Weise montiert. Fazit: Lesenswert. Einige der Geschichten wird man auch gern ein zweites (oder drittes oder.....) Mal lesen.

Kurzbeschreibung
 Ein Lichtstreifen fällt in die Dunkelheit. Im Haus ist es heimelig und sicher. Drauen heult der Sturm. Aber alle bösen Geister bleiben heute drauen. Wirklich? Denn findet man nicht in jedem Haus einige Leichen im Keller? Und hat nicht auch das schönste Oberstbchen oft einen Dachschaden? Ist es ein Fensterladen, der im Sturm klappert oder sind es deine Zähne? In jeder dieser Geschichten spielt ein Gebäude eine wichtige Rolle: Vom renovierten Bauernhaus bis zur Bahnhofshalle, von der unheimlichen Villa bis zur Todeszelle. Ulrike Blatter gelingt es den subtilen Horror einzufangen, der uns nachts schweigebadet aufwachen und nach drauen lauschen lässt. Da war doch was? Aber lieber verkriechen wir uns unter der Bettdecke und schmökern weiter denn auch Geister besuchen uns manchmal mit einem humorvollen Augenzwinkern. Ulrike Blatters Monster kommen keineswegs brillend und blutrünstig daher. Vielmehr sind sie unsichtbar und berall; mit Macht brechen sie sich Bahn [...] (Chris Inken Soppa in einer Rezension von *Die Seuche* in H. L. Weens *Horrortrips*. über den Autor und weitere Mitwirkende
 Ulrike Blatter wurde 1962 in Köln geboren; die Autorin machte eine therapeutische Weiterbildung und promovierte in Rechtsmedizin. Zuletzt arbeitete sie als Klinikärztin in der Psychiatrie. Knapp fünfjähriger Aufenthalt in Slowenien. Seit dieser Zeit ehrenamtliches Engagement für Suchtprävention und für kriegstraumatisierte Menschen auf dem Balkan Themen, die sich auch in ihren Texten wiederfinden. Die Autorin veröffentlichte u.a. Kriminalromane, zahlreiche Kurzgeschichten, ein Theaterstück, zwei Kinderbücher und Lyrik. Sie wurde für ihre Texte ausgezeichnet und erhielt mehrere Schreibstipendien. Ulrike Blatter engagiert sich seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit Schulen und Bibliotheken, für die Leseförderung bei Kindern. Sie leitet Schreibwerkstätten für Senioren und schreibt im Ghostwriting Biographien. Ulrike Blatter ist Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller, bei den Märderischen Schwestern und im Syndikat.